Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 27 (1933)
Heft: 4

Nachwort: Arbeit und Bildung : Sommerprogramm 1933
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Redaktionelle Bemerkungen.

Die *politiſche Lage* nimmt wieder einen großen Raum in dem Hefte ein. Die Leſer werden das ohne weiteres begreifen. Ich habe, um die Rubrik „*Zur Weltlage*" doch nicht gar zu ſehr anſchwellen zu laſſen, einiges von dem, was ſonſt darin geſtanden hätte, in „*Zur Chronik*" untergebracht und „Zur Weltlage" faſt ausſchließlich zur Beleuchtung der *deutſchen* Vorgänge benutzt. Es kann aber natürlich nicht die Rede davon ſein, daß dieſe künftig mit der gleichen Ausführlichkeit behandelt werden könnten und ſollten. Die Spannung und Erregung des Kampfes wird man mir gewiß zugute halten. Auf das über *Oeſterreich* Geſagte möchte ich noch beſonders hinweiſen. Man wird auch nicht vergeſſen, daß „Zur Weltlage" und „Chronik" ſchon am 5. und 6. April geſchrieben ſind und werden mußten.

Der Beitrag von *Julia Inger Hanſen* gehört in dieſen ganzen Zuſammenhang, wie auch der von *Heering*, die *Gedichte* und alles andere. Jener ſoll eine Fortſetzung erhalten.

Möchte das ganze Heft als Oſterpredigt und Oſtergruß empfunden werden können!

Arbeit und Bildung

Sommerprogramm 1933.

I. Ein Gang durch die Evangelien. (Fortſetzung.) Jeden Samstagabend. Leiter: *Leonhard Ragaz.* Beginn: 6. Mai.

Dieſer Gang durch die Evangelien (vor allem die drei erſten) ſoll nicht etwa eine wiſſenſchaftliche Einführung in dieſe Schriften ſein, ſondern ein Verſuch, ihren Inhalt im Zuſammenhang mit den Fragen und Aufgaben unſerer Zeit zu erfaſſen.

II. Die Weltlage und wir. Jeden *Mittwochabend.* Beginn: 9. Mai. In 5 bis 7 Abenden.

Dieſer Kurs ſoll bei der Unſicherheit der Weltlage nicht von vornherein ein feſtes und ſyſtematiſches Programm haben, ſondern jeweilen gerade dasjenige Thema herausgreifen, das am aktuellſten iſt. In Betracht kommen etwa folgende: Die deutſche Lage. Die ſchweizeriſche Lage. Berufs- und Ständeſtaat. Katholizismus, Proteſtantismus, Chriſtentum im Verhältnins zu den heutigen Vorgängen. Die Zukunft des Sozialismus. Die Kriegsgefahr. Die Probleme des Friedenskampfes. Die Abrüſtung, und ſo fort. Je nachdem können auch andere gewählt werden.

Als *Referenten* ſind u. a. in Ausſicht genommen: Pfarrer Max Gerber, Dr. Richard Kleineibſt, Dr. Leonhard Ragaz, Frau Profeſſor Anna Siemſen.

III. Der Frauenabend. 1. und 3. Dienstag im Monat. *Beginn:* 2. Mai. *Thema: Was bedeutet die Politik im Leben der Frau?* Leiterinnen: Frau Dr. *N. Oettli* und Frau *Klara Ragaz.*

Der Frauenbund will Frauen aus allen Kreiſen zu gemeinſamem Nachdenken über die beſonderen Aufgaben der Frau in unſerer Zeit verſammeln.

IV. Abendfeiern, in Verbindung von Muſik, Geſang und Vorleſung. Leiterin: *Sophie Widmer.*

Diese Abende wollen einem freundschaftlichen Zusammensein von solchen dienen, die durch gemeinsame Aufgaben und Hoffnungen verbunden sind.

V. Monatsabend. Wichtige Tagesfragen aller Art. Jeden vierten *Dienstag* im Monat. Beginn: 23. Mai.

Der Monatsabend soll die Mitglieder von „Arbeit und Bildung", die Kursteilnehmer, aber auch andere Kreise, um die Verhandlung wichtiger Fragen außerhalb jedes Parteirahmens im Geiste freier Prüfung vereinigen.

Für Kurs II. wird ein Kursgeld von 3 Franken verlangt, das aber auf Wunsch erlassen werden kann. Die übrigen Kurse und sonstigen Anlässe sind unentgeltlich, doch werden *freiwillige Beiträge* zur Deckung der Unkosten gerne angenommen. Die Anlässe finden (besonders anzuzeigende Ausnahmen abgerechnet) im *Heim* von „Arbeit und Bildung" (Gartenhofstraße 7, Zürich 4) statt und beginnen abends 8 Uhr. Jedermann ist dazu freundlich eingeladen.

Die Kommission.

Für die „Neuen Wege".

Zu der Wirtschaftsnot gesellen sich nun die Vorgänge in *Deutschland* und *Oesterreich*, um die „Neuen Wege" hart zu treffen. Und doch haben sie wohl jetzt wieder mehr als je eine wichtige Aufgabe. Je mehr die Stimme der Wahrheit in Europa erstickt wird, desto notwendiger werden Orte, wo sie noch zu Worte kommen darf. Auch der neu entbrennende schwere Kampf der Freiheit in der *Schweiz* selbst braucht solche Werkzeuge und Stätten der Wahrheit. Darum die Bitte: *Werbet für die „Neuen Wege"!* Führt ihnen aus den Reihen der Menschen, die sich nun für jenen Kampf zusammenschließen müssen, immer neue Leser und Abonnenten zu. Ersetzt, was in einigen Ländern verloren geht, durch das, was in andern gewonnen wird!

Osterspruch.

Was wir im Glauben hoffen,
Wird endlich doch gescheh'n,
Die Türen werden offen;
Wir werden es noch seh'n,
Wie durch der Erde Breiten
Sein Szepter siegreich zieht!
Schon unser Aug' von weitem
Ihn herrlich kommen sieht.

Johann Christoph Blumhardt.